

## Skandal: TdL misst mit zweierlei Maß Stur gegenüber ver.di, großzügig gegenüber dem Marburger Bund

**Während die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) sich nach außen unbeeindruckt vom bisherigen ver.di -Arbeitskampf gibt und zu keinem Verhandlungsangebot an ver.di bereit ist, zeigt sich die TdL gegenüber dem Marburger Bund (MB) in Spendierlaune.**

Uns liegt ein Angebot der Tarifgemeinschaft deutscher Länder an den MB vor, in dem den Ärzten Vergütungssteigerungen bis 35 % in Aussicht gestellt werden. Verbunden ist das mit einer Arbeitszeiterhöhung auf 42 bis 48 Wochenstunden.

Den übrigen Beschäftigten, den Krankenschwestern, den MTAs und PTAs, den wissenschaftlichen Mitarbeitern, den Arbeitern und Arbeiterinnen in den Service- und Wirtschaftsbereichen und den Verwaltungsangestellten soll zugemutet werden, 40 bis 42 Wochenstunden ohne Lohnausgleich statt 38,5 Wochenstunden zu arbeiten. Zusätzlich soll ihnen das Urlaubsgeld gestrichen und die Zuwendung gekürzt werden.

Unverschämtheit! Eine Gruppe in den Kliniken und Krankenhäusern soll auf Kosten der anderen bevorzugt werden!

Die TdL fordert für die Neuregelung eines Tarifvertrages für die Universitätskliniken wörtlich: „Die Einführung eines neuen Entgeltsystems für die Universitätskliniken muss zwingend mit einer strengen Budgetneutralität im Bereich der Personalkosten einhergehen.“

Das bedeutet nichts anderes, als dass die Mehrzahl der Beschäftigten mit Verschlechterungen die Gehaltsteigerungen einer kleinen Gruppe bezahlen soll.

Und die Tarifgemeinschaft der Länder plant noch mehr. In den Arbeitsgruppengesprächen mit der TdL forderte diese von ver.di in den Tarifverträgen Öffnungen für 12-Stunden-Schichten bis zu 10 Tagen hintereinander für alle Beschäftigten in den Kliniken. Zusätzlich wollten die Arbeitgeber die Mitbestimmung der Personalräte bei der Arbeitszeitgestaltung aushebeln. Für die Vergütungen der Krankenschwestern fordern die Arbeitgeber weitere „Spreizungen“. Das heißt im Klartext: Absenkung der Eingruppierung!

Wir lassen uns nicht unterbuttern! Der Streik geht weiter! Wir wehren uns gegen das Diktat der Arbeitgeber! Jetzt kommt es darauf an, den Arbeitgebern zu zeigen, dass wir weiterkämpfen!

**Deshalb: Kommt alle zur zentralen Großkundgebung für die Universitätskliniken und Landeskrankenhäuser am 29. März nach Hannover !!!**



**Dein Recht,  
unsere Verantwortung!**



**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**